

## 38. Feldjägerlied.

Munter.

Mel. von Friedrich Wilhelm Berner.

1. Mit Hör = ner = schall und Lust = ge = sang, als ging es froh zur Jagd, so ziehn wir Já = ger wohl = ge =  
2. Ge = wöhnt sind wir von Zu = gend auf an Feld = und Wald = be = schwer. Wir klim = men Berg und Fels em =

3. Nicht Sturm und Re = gen ach = ten wir, nicht Sa = gel, Reif und Schnee. In Hiz' und Frost, bei Tag und  
4. Wir brau = chen nicht zu un = serm Mahl erst Pfan = ne, Losp und Kost. Im Hun = gers = fall ein Bis = sen  
5. Wo wack' = re Já = ger Hel = fer sind, da ist es wohl be = stellt. Denn Kunst er = höht uns Kraft und  
6. Und sár = bet gleich auch un = ser Blut das Feld des Krie = ges roth: so wan = delt Furcht uns doch nicht  
7. Er = liegt doch rechts, er = liegt doch links so man = cher tays' = re Held! Die Gu = ten wan = deln Hand in  
8. Doch trifft denn stets des Fein = des Blei? Wer = legt denn stets sein Schwert? Ha! öf = ter führt das Waf = sen =  
9. Dann fei = ern wir ein Hel = den = fest bei Bi = schof, Punsch und Wein. Zu Freu = den = tän = zen la = den  
10. Und je = der Já = ger preist den Tag, als er in's Schlachtfeld zog. Bei Hör = ner = schall und We = cher =

1. muth, wann's Noth dem Ba = ter = lan = de thut, hin = aus in's Feld der Schlacht, hin = aus in's Feld der Schlacht.  
2. vor, und wa = ten tief durch Sumpf und Moor, durch Schilf und Dorn ein = her, durch Schilf und Dorn ein = her.

3. Nacht, sind wir be = reit zu Marsch und Wacht, als gölt' es Hirsch und Reh, als gölt' es Hirsch und Reh.  
4. Brot, ein La = be = schluck in Dur = stes = noth, ge = nü = gen uns zur Kost, ge = nü = gen uns zur Kost.  
5. Muth; wir zie = len scharf, wir tref = sen gut; und was wir tref = sen, fällt, und was wir tref = sen, fällt.  
6. an; denn nimmer scheut ein bra = ver Mann für's Ba = ter = land den Tod, für's Ba = ter = land den Tod.  
7. Hand froh = lo = ckend in ein Le = bens = land, wo Nie = mand wei = ter fällt, wo Nie = mand wei = ter fällt.  
8. glück uns aus dem Mord = ge = fecht zu = rück, ge = sund und un = ver = sehrt, ge = sund und un = ver = sehrt.  
9. wir um's auf = ge = pflanz = te Siegs = Ba = nier die schön = sten Schö = nen ein, die schön = sten Schö = nen ein.  
10. Klang er = tö = net laut der Chor = ge = sang: „Wer brav ist, le = be hoch! Wer brav ist, le = be hoch!“

Erst's vierst. Volkslieder f. Männerst

Gottfried August Bürger. 1794.